

**Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE****Bedarf an pädagogischen Fachkräften im Land Bremen**

Mit dem Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren im Zuge der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz seit dem 1. August 2013 sind in den Kindertagesstätten in Bremen und Bremerhaven in den letzten Jahren die benötigten Betreuungskapazitäten deutlich gestiegen. Die Erweiterung der Betreuungszeiten und neue Betreuungsformen haben diesen Bedarf zusätzlich erhöht.

Für die nächsten Jahre ist laut Einwohnermeldeamt mit einem Anstieg der Kinder unter drei Jahren von derzeit 13 771 auf rund 14 400 zu rechnen. Mit der mittelfristig angestrebten Versorgungsquote von 50 % wären rund 7 200 Betreuungsplätze nötig und damit 1 000 mehr als für das Kindergartenjahr 2014/2015 vorgesehen.

Bereits heute fehlt es an pädagogischen Fachkräften (im Detail: staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher, staatlich anerkannte Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, staatlich anerkannte Elementarpädagoginnen/Elementarpädagogen B.A., staatlich anerkannte Frühpädagoginnen/Frühpädagogen, staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerinnen/Heilerziehungspfleger, Sozialassistentinnen/Sozialassistenten, Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger, sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten mit staatlicher Ausbildung oder vergleichbarer staatlicher Anerkennung).

Träger und Gewerkschaften weisen zudem seit Jahren immer wieder auf zu geringen Fachkräftenachwuchs hin.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele pädagogische Fachkräfte (bitte Aufteilung nach Qualifizierung siehe oben) arbeiten derzeit in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Bremen (bitte aufschlüsseln nach Trägern, Freie Hansestadt Bremen und Stadtgemeinden)?
2. Auf welche Höhe prognostiziert der Senat den Bedarf an zusätzlichen Fachkräften bis zum Jahr 2017?
3. Wie viele Nachwuchsfachkräfte befinden sich derzeit im Land Bremen in der Ausbildung für erzieherische Berufe (bitte Aufteilung nach Ausbildungsgang), und wie viele werden diese bis 2017 voraussichtlich abschließen?
4. Um wie viele pädagogische Fachkräfte reduziert sich bis 2017 aufgrund rentenbezogener Abgänge die Zahl der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung (bitte aufschlüsseln nach Qualifizierung siehe oben und nach Trägern, Freie Hansestadt Bremen und Stadtgemeinden)?
5. Wie sieht die derzeitige Altersstruktur des in den Kindertagesstätten tätigen pädagogischen Personals aus (bitte aufschlüsseln nach Qualifizierung siehe oben)?
6. Reichen nach Ansicht des Senats die im Land Bremen vorgehaltenen Ausbildungskapazitäten, um den steigenden Bedarf an pädagogischen Fachkräften zu decken?
7. Durch welche Maßnahmen plant der Senat bis 2017 den Fachkräftebedarf in diesem Bereich zu decken?

8. Wie viele pädagogische Fachkräfte haben an dem weiterbildenden Studium „Frühkindliche Bildung“ mit dem Abschluss „Frühpädagogin/Frühpädagoge“ teilgenommen, und wie viele Absolventinnen und Absolventen gibt es?
9. Wo werden diese staatlich anerkannten Frühpädagoginnen und Frühpädagogen im Bereich der Kindertagesbetreuung eingesetzt (bitte aufschlüsseln nach Trägern, Freie Hansestadt Bremen und Stadtgemeinden)?
10. Schlägt sich die akademische Zusatzqualifizierung in den Entgelteingruppierungen nieder, und wenn ja, auf welche Weise?
11. Wie viele Personen haben den Studiengang B.A. „Bildungswissenschaften für den Elementar- und Primarbereich“ an der Universität Bremen erfolgreich absolviert?
12. Wo werden die staatlich anerkannten Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen B.A. im Bereich der Kindertagesbetreuung eingesetzt (bitte aufschlüsseln nach Trägern, Freie Hansestadt Bremen und Stadtgemeinden)?
13. Schlägt sich der akademische Berufsabschluss in der Entgelteingruppierung nieder, und wenn ja, auf welche Weise?
14. In welchem Umfang plant der Senat den Einsatz von Sozialassistentinnen und Sozialassistenten im U3-Bereich?
15. Wie viele Personen werden derzeit zur Kindertagesbetreuung in den Einrichtungen des Landesverbandes der evangelischen Kirche über ein Zeitarbeitsunternehmen eingesetzt und beschäftigt?
16. Wie sind diese Personen fachlich qualifiziert (bitte aufschlüsseln nach Qualifikation siehe oben)?
17. Werden diese Personen nach einem der Tarifverträge in der Zeitarbeitsbranche (BPA, iGZ) entlohnt?
18. Wie hoch ist der Anteil befristeter Beschäftigungsverhältnisse in der Kindertagesbetreuung (bitte aufschlüsseln nach Qualifizierung siehe oben und nach Trägern, Freie Hansestadt Bremen und Stadtgemeinden)?
19. Wie schätzt der Senat das Potenzial zur Erhöhung der Arbeitszeit bei den derzeitigen Teilzeitfachkräften (bitte aufschlüsseln nach Qualifizierung siehe oben) im Land Bremen ein?

Cindi Tuncel,  
Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE